



Abgabe 50 Pfennig

Bestellungs-Kosten... 1,43M

Rechtsanwaltskammer... 1,43M

74; 75; 76; 77; 78; 79; 80; 81; 82; 83; 84; 85; 86; 87; 88; 89; 90; 91; 92; 93; 94; 95; 96; 97; 98; 99; 100

Nr. 155

Freitag, 30. Juni 1933

10 Pfennig

Hugenbergs Rücktritt genehmigt Die neuen Minister ernannt

Reichswirtschaftsminister: Generaldirektor Schmitt

Reichsernährungsminister: Bauernführer Darré - Personalunion mit Preußen

Amlich wird mitgeteilt:

Reuedel, 29. Juni

Reichspräsident von Hindenburg hat auf Vorschlag des Reichkanzlers dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg die erbetene Entlassung aus seinen Ämtern erteilt und den Generaldirektor der Allianz-Versicherungs A. G., Dr. Kurt Schmitt zum Reichswirtschaftsminister sowie das Mitglied des Reichstags Dr. Walter Darré zum Reichsernährungsminister für Ernährung und Landwirtschaft ernannt.

Der Herr Reichspräsident hat ferner den Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Dr. Baug einseitig in den Ruhestand versetzt und zum Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium das Mitglied des Reichstags Diplomingenieur Gottfried Feder ernannt.

Dem Reichspräsidenten wird die Ernennung des Reichspräsidenten und Reichkanzlers die Funktionen des Reichsernährungsministers Dr. Walter Darré auch zum Reichsernährungsminister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und den Reichswirtschaftsminister Dr. Kurt Schmitt auch zum preussischen Minister für Wirtschaft und Arbeit erneuert wird.

Es verläutet noch weiter dazu, daß der Staatssekretär im Reichsernährungsministerium von Gehr-Demian vorläufig im Amte bleiben wird.

Nach einer kurzen Rechtsanwaltspraxis trat er ein Jahr vor dem Krieg in die Allianz ein, bei der ihm eine glänzende Laufbahn beschieden war. Zunächst wurde seine Tätigkeit durch die Kriegsjahre unterbrochen, er wirkte bis zum Hauptmann der Reserve auf, erlitt eine schwere Verwundung und kam in der zweiten Kriegshälfte wieder zur Allianz zurück, in deren Vorstand er jetzt eintritt. Schon 1921, also mit 35 Jahren, wurde er Generaldirektor dieses bedeutenden Unternehmens, das sich unter seiner Leitung solide und kräftig entwickelte.

In den Kriegsjahren der letzten Jahre ist Schmitt mehrfach als Berater der Regierung zugezogen worden, hat es aber früher immer abgelehnt, ein Regierungsamt zu übernehmen. Vor der Öffentlichkeit ist Schmitt mit programmatischen Äußerungen zurückhaltend gewesen. Seine gelegentlichen Äußerungen sind seine Persönlichkeit bürgen aber dafür, daß nun auch im Reichswirtschaftsministerium - das vom Reichsernährungsministerium wieder getrennt ist - gehobere Aktivität entfaltet wird, eine Aktivität, die sich in das Gesamtprogramm der Regierung einordnet.

Reichsminister Darré

Richard Walter Darré, der neue Landwirtschaftsminister, ist 1895 in Argentinien geboren. 1914 rückte er als Kriegsvolontär ins Feld und stand vier Jahre an der Front. Entgegen dem Wunsch seines Vaters ergriff er den Landwirtschaftsberuf und habilitierte an der Kolonialschule zu Hagenhausen. Er interessierte sich vor allem für tierärztliche Fragen und für die Tiererziehungslehre. Seine wissenschaftlichen Kennt-

nisse auf diesem Gebiete verleitete er beim ostpreussischen Stutbuch in Jankenburg. Auf Grund seiner landwirtschaftlichen Kenntnisse wurde er als Sachverständiger der Gefändlichkeit in Aliga zuerteilt, geriet aber auf Grund seiner politischen Einstellung dann in Konflikt mit politisch einflussreichen Stellen der früheren Regierung.

Darré betätigte sich nun zunächst als freier Schriftsteller. In diese Zeit fällt vor allem sein Werk „Heuadel aus Blut und Boden“. Durch einen Zufall lernte ihn Hitler im Frühjahr 1930 kennen und forderte ihn am Schluß eines hundertlangen Gesprächs auf, nach München zu kommen, um im Rahmen der nationalsozialistischen Bewegung den Kampf um das deutsche Bauerntum zu organisieren. In dem agrarpolitischen Apparat, den Darré aufbaute, bildete Darré eine bäuerliche Führungselite heran, die namentlich die Landwirtschaftskammern, den Landbund und die übrigen Berufsverbände zu erschaffen wußte. Der agrarpolitische Apparat wurde bald eine der mächtigsten Kräfte für Hitler in dem Kampf um die politische Macht. Im Zuge der Gleichschaltung der Verbände wurde Darré Präsident der Reichsfilzvereinigungen, Präsident des deutschen Bauernbundes, Präsident der landwirtschaftlichen Genossenschaften, Präsident des deutschen Landwirtschaftsbundes und Reichsbauernführer. Er ist also schon bisher eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Partei gewesen.

Staatssekretär Feder

Gottfried Feder, der neue Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, ist 1883 in Würzburg geboren. Er wurde Diplom-Ingenieur, war zunächst bei einer Eisenbetonfirma tätig und machte sich dann selbstständig. Er war lange im Ausland tätig, vor allem in Bulgarien, und beschäftigte sich später eingehend mit finanzpolitischen und volkswirtschaftlichen Fragen. Von Feder stammt das Manifest zur Freigabe der Finanzwirtschaft, das schon 1919 erschien. Die 1922 erschienene Schrift „Der deutsche Staat auf nationaler und sozialer Grundlage“ spielte als Programmatische des Nationalsozialismus eine erhebliche Rolle. Feder entfaltete auch eine reiche Vortragsstätigkeit und ist auch mit Geldtheorien betreten. In der Partei bekleidete er das wichtige Amt des Vorsitzenden des Wirtschaftskomitees, außerdem hatte er die Leitung der ingenieurtechnischen Abteilung. Dem Reichstag gehört er seit 1924 an.

Die Besprechung in Reuedel

Reuedel, 29. Juni

Reichkanzler Hitler ist am Donnerstag nachmittag 17.30 Uhr, im Kraftwagen vom Flughafen Marienburg kommend, in Reuedel eingetroffen. Er wurde von dem Reichspräsidenten von dem Portal des Hauses Reuedel persönlich begrüßt.

Anschließend folgte eine etwa zweistündige Besprechung des Reichspräsidenten und des Reichkanzlers über die gesamte politische Lage.

Reichsminister Schmitt

Der neue Reichswirtschaftsminister Kurt Schmitt, der zugleich das preussische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit übernimmt, ist 1886 in Heilberg geboren und verbrachte seine Jugendjahre in der Pfalz und in München.

Die neuen Männer



Reichsernährungsminister Darré



Reichswirtschaftsminister Schmitt



Staatssekretär Feder

Hugenberg a. D.

Vor wenig mehr als acht Tagen beendete Reichswirtschaftsminister und Reichsernährungsminister Dr. Alfred Hugenberg seinen 68. Geburtstag. Heute ist er nicht mehr Minister. Fünf Monate lang war er es gewesen. Aber daß es nicht lange sein würde, war vielleicht jedem klar, nur nicht ihm.

Mit Hugenbergs Rücktritt wird eine politische Laufbahn beendet, die bis zur Mitte des Lebens in herkömmlichen Bahnen verlief, dann aber eine durchaus ungewöhnliche Wendung nahm. Alfred Hugenberg, in Niederbarnheim geboren und dort anfangs in geübten Berufen tätig, machte sich, war in seiner Studienzeit ein Freund des lebenslangen Bohemieners Otto Erich Hartleben. In einem Bündchen, das die jungen Leute gemeinsam herausgaben, finden sich auch ein paar Gedichte von Hugenberg. Aber während Hartleben schon als Referent am Staatsdienst den Haken lehrte, machte Hugenberg eine schnelle Karriere. Schon mit achtunddreißig Jahren war er Geheimrat Rat im preussischen Finanzministerium, und der Herr Geheimrat blieb er für den Kreis dazwischen ihm sein Leben lang.

Indessen verlief er den Staatsdienst mit